Autorenspiegel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens**

Band (Jahr): **49 (2007)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUTORENSPIEGEL

Elisabeth Bardill-Meyer, geboren 1941 in Auenstein (AG), aufgewachsen in Küsnacht. Ausbildung zur dipl. Kindergärtnerin an der Neuen Mädchenschule in Bern; Berufstätigkeit in Bubendorf BL und Küsnacht. Nach der Verheiratung wohnhaft in Tenna im Safiental, Mutter von vier Söhnen. Umzug nach Schiers 1973. Unterrichtliches Teilzeitpensum während 22 Jahren am Bildungszentrum Palottis. Seit 1996 tätig als Publizistin und Herausgeberin eigener Schriften. Seit 2004 mit Wohnsitz in Tenna.

Simon Camartin, geboren 1945 in Chur, aufgewachsen in Disentis. Musikverleger (Sordino) und Dirigent in Disentis.

Jürg Conzett, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, geboren 1956, aufgewachsen in Kilchberg (ZH), Studium von 1975 bis 1980 an der ETH Lausanne und ETH Zürich. Anschliessend bis 1988 Mitarbeit im Architekturbüro von Peter Zumthor in Haldenstein. Danach selbständige Tätigkeit als Bauingenieur. Ist heute Teilhaber des Ingenieurbüros Conzett, Bronzini, Gartmann in Chur.

Kathrin Frauenfelder, Zürich. Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Archäologie an der Universität Zürich (lic. phil I, 1987). Weiterbildung an der Universität St. Gallen. Freie Kuratorin u. a. Helmhaus Zürich, Ecole supérieure des beaux-arts Genève, Kunsthaus Langenthal; leitende Kuratorin Stiftung für Eisenplastik, Sammlung Dr. Hans Koenig, Zollikon/Zürich 1998–2001. 2001 Lehrauftrag am Kunsthistorischen Seminar der Universität Zürich. Seit 2002 Konservatorin Kunstsammlung Kanton Zürich. Publiziert regelmässig zur zeitgenössischen Kunst, u. a. zur Kunst im öffentlichen Raum von 1930 bis heute, in: Kunst im öffentlichen Raum Graubünden, Luzern: Quart 2003.

Johannes Christian Gartmann, geboren (1925) und aufgewachsen in Chur. Maturität 1945, Medizinstudium an den Universitäten Bern, Lausanne und Montpellier, eidgen. Staatsexamen Lausanne 1951, Dr. med. Universität Basel, Habilitation über «Erkrankungen der Pleura» Universität Zürich 1972, Titularprofessor 1978. 1958–1978 Chefarzt und Direktor Kantonal-zürcherische Höhenklinik Altein, Arosa; 1979–1990 Leitender Arzt Pneumologie Kantonsspital Chur; Mitbegründer und erster Leiter der Schweizerischen Arzneimittel-Nebenwirkungszentrale (SANZ) in Chur. Zahlreiche Publikationen über Erkrankungen der Atemwegsorgane und deren Behandlung sowie über Arzneimittel-Nebenwirkungen. Einzelne medizinhistorische Publikationen.

Claudia Heine, 1980 in Erfurt (D) geboren, seit 1985 in der Schweiz lebend. Heutiger Wohnort: Zürich. Studium der Musikwissenschaft, Geschichte der Neuzeit und Geschichte des Mittelalters an der Universität Zürich (2001–2005). Abschluss 2005 (lic. phil. I) mit einer Arbeit über das Oratorium Il Ritorno di Tobia von Joseph Haydn. Zurzeit Doktorandin (Thema: Bürgerliche Musikvereine im deutschsprachigen Raum der ersten Hälfte des 19. Jh) und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt «Musik in Zürich – Zürich in der Musikgeschichte» (Schweizerischer Nationalfonds-Projekt) am Musikwissenschaftlichen Institut Zürich, Schwerpunktthema «Allgemeine Musikgesellschaft Zürich». Mitarbeit bei der online Musiker- und Komponisten-Datenbank MUSINFO seit Ende 2005. Einrichtung der Jubiläumsausstellung über Hans Schaeuble im Heimatmuseum Arosa (Eröffnung Juli 2006).

Gisela Kuoni, geboren 1938 in Leipzig, aufgewachsen in Leipzig und am Bodensee. Staatsexamen Chemotechnikerin (Stockach); Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. 1980 bis 1987 Werklehrerin an der Bündner Frauenschule, von 1988–1999 journalistische Mitarbeiterin bei der «Südostschweiz», ab 2000 beim «Kunstbulletin». Lebt in Domat/Ems. Publikationen: Maria Bass: Versuch einer Lebensbeschreibung (1997), Katalog Leni Heitz (1998); «Spiel in der Wüste» – Anna Lenz: Fotografien (1999); Casti Aspermont (2002); Kunst im öffentlichen Raum (2003).

Walter Theophil Lerch, geboren 1939, aufgewachsen in Zürich und Rüschlikon, wohnhaft in Schiers. Primarlehrerpatent 1960. Ab 1962 Studium an der Universität Zürich: Sekundarlehrerpatent 1964, Lizenziat 1968, Doktorat 1970. Von 1969–2003 Lehrer für Deutsch und Geschichte an der Evangelischen Mittelschule Schiers. Publikationen: Fast alles schon dagewesen, Leseheft zum Ende der seminaristischen Lehrerausbildung an der EMS (2003); «Mit kollegialischem Grusse», Korrespondenzbuch der Schierser Seminarabgänger 1881–1883 (2005).

Carmelia L. Maissen, geboren 1977, aufgewachsen in Sevgein, Enkelin von Giusep Maissen. 2003 Diplom in Architektur an der ETH Zürich. 2003–2006 Assistentin am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH Zürich. Seit 2006 Arbeit an einer Dissertation zur Bündner Baukultur der 1960er und 1970er Jahre. Lebt in Zürich und Sevgein.

Peter Masüger, geboren (1952) und aufgewachsen in Chur, wohnhaft in Grüsch. Germanistik-Studium an der Universität Zürich. Lizentiat 1992, Dissertation zu den Orts-, Flur- und Personennamen von Praden (2004, Druck in Vorbereitung). Mitarbeit am Schweizerdeutschen Wörterbuch (Idiotikon) 1983–1990. Korrektor, dann Kulturredaktor beim Bündner Tagblatt (1988–2000). Redaktor bei der Forschungsstelle Werdenberger Namenbuch in Weite SG (2000–Herbst 2006). Journalistische Mitarbeit bei Bündner Tageszeitungen und Zeitschriften vorwiegend zu kulturellen Themen.

Jürg Michel, geboren (1955) und aufgewachsen in Grüsch, Matura an der EMS Schiers 1976, Lizentiat (lic. iur.) an der Universität Zürich 1983, Anwaltspatent GR 1991. War bis 1988 Sekretär am Geschworenengericht des Kantons Zürich, dann bis 1996 Departementssekretär im Finanz- und Militärdepartement des Kantons Graubünden. Seit 1996 Direktor des Bündner Gewerbeverbandes mit Sitz in Chur. Lebt in Grüsch.

Paul Emanuel Müller, geb. (1927) und aufgewachsen in Olten. Studium der Germanistik, Geschichte und Pädagogik an den Universitäten von Basel und Zürich (Dr. phil. 1953). Unterrichtstätigkeit in Bern (1953–1957), Schönenwerd (1957–1964), an der Alpinen Mittelschule Davos (1965–1970) und bis zu seiner Pensionierung 1992 an der Bündner Kantonsschule in Chur. Verheiratet mit der Schriftstellerin Katharina Hess. Wohnt und arbeitet in Chur als Schriftsteller. Publikationen: Siehe das Verzeichnis in dieser Jahrbuchausgabe.

Gaudenz Schmid-Lys, geboren (1936) und aufgewachsen in Chur. Schreinerlehre mit Abschluss 1957, Polizeischule 1959. Im Polizeidienst der Stadt Chur 1959–1971 und der Einwohnerkontrolle 1972 und 1973. Danach Ausbildung zum Restaurator und Schreiner-Restaurator von 1974 bis 1999 im eigenen Geschäft in Chur. Mehrere Publikationen zur Waffenkunde und zur Arbeit des Restaurierens. Letzte Veröffentlichung: Terra Grischuna Extra, Juli 1995, mit «Gedanken über die Restaurierung von Möbeln».

Paul Schwendener, geboren 1955 und aufgewachsen in Lüen, Kantonsschule in Chur, Jura-Studium Universität Zürich, lic. iur. 1984. Tätigkeiten im Gastgewerbe und Baugewerbe als Hilfsarbeitskraft während dem Studium. Praktikum im Anwaltsbüro Ettisberger 1984–1987. Sachbearbeiter bei der Kantonalen Wirtschaftsförderung 1987–1988. Leiter Kantonales Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) seit 1988. Lebt in Lüen und Chur. Veröffentlicht regelmässig Beiträge zu den Themen Arbeitslosigkeit, Jugendarbeitslosigkeit, Arbeitsmarkt, Ausländerbeschäftigung, freier Personenverkehr in Presse und Fachzeitschriften.

Susi Senti, geboren 1944 in Chur, aufgewachsen in Bad Ragaz, Berufslehre als Fotografin 1963, Diplom in deutscher Muttersprache Akad Zürich 1983, Matura auf dem zweiten Bildungsweg Ostschweizer Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen 1987, Zertifikat Museumsarbeit HTW Chur 2005. Ab 1974 freiberufliche Journalistin für diverse Tages- und Wochenzeitungen. 1987–1989 Redaktorin «arena alva», 1989–2002 Redaktorin «Bündner Woche», seit 2003 Redaktorin «Bündner Freisinn», Betreuung Hotelmuseum Flims. Lebt seit 1993 in Chur.

Stephan Thomas, geb. (1962) und aufgewachsen in Chur. Studium der Orgel an der Musikhochschule Zürich mit Konzertdiplom 1990 und Theorielehrerdiplom 1991. Studium der Musikwissenschaft und Kunstwissenschaft an der Universität Zürich, lic. phil. 1998. Organist an der Kirche St. Martin in Chur, Dozent für Musiktheorie, freischaffender Journalist sowie Konzertorganist und Komponist. Jüngste Publikation: «Zur Rezeption von Bachs Orgelschaffen in der Schweiz», 2005.

Rita Wiesendanger, geboren 1952 in Winterthur, aufgewachsen in Derendingen SO. Kaufmännische Lehre in Anwaltsbüro in Solothurn, Abschluss 1971, Betriebsökonomin HWV 1993. 1972–1973 Direktionssekretärin Strafanstalt Regensdorf, 1974–1978 Chefsekretärin bei Regierungsrat Jakob Schutz JPD Kanton Graubünden. Tätigkeit als Hausfrau, Tätigkeit im Amt für Berufsbildung seit 1994 und dessen Leiterin seit 2003. Lebt in Igis.

Erwin Wyss, geboren 1946 und aufgewachsen in Mutten (GR). Ausbildung zum Primarlehrer 1962–1967, zum Reallehrer 1969–1970 und zum Gewerbelehrer 1974– 1976. Seit 1984 Berufsschulelehrer an der Gewerbeschule der Stadt Chur. Lebt in Chur. Ausstellungen über die Geschichte der Gesamtschule Mutten, über den Dorfbrand von Obermutten 1946 und den Wiederaufbau, über die Auswanderung unter dem Titel «Muttner in der grossen weiten Welt» (2001) und in Chur (2002). Publikationen: «Das Schicksal der Beisässfamilie Salis in Mutten», in: BJ 2002. «Mutten – Natur und Kultur im Wandel», 1996 by Ferrari Editrice, Clusone (Bergamo).

BILDNACHWEIS

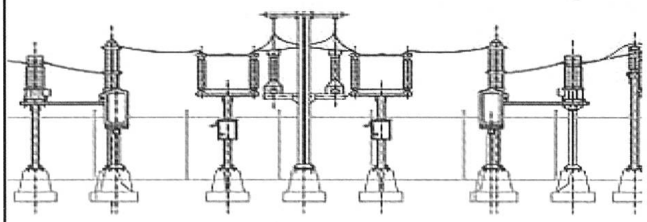
Sämtliche Fotos und Abbildungen sind quellenmässig nachgewiesen. Wo nichts vermerkt ist, stammen sie aus dem Bestand der Autorin bzw. des Autors. Die Fotos zu den Nekrologen befinden sich in der Regel in Familienbesitz. Zeichnungen von Verena Zinsli-Bossart, Zürich.

Vom Kraftwerk bis zur Steckdose
vom Befehlstaster bis zum Endgerät
Strom als Energie- und
Informationsträger
Wir planen alles

Ingenieurbüro für elektrische Anlagen

Brüniger + Co. AG

Kasernenstrasse 95, CH-7007 Chur
Tel. 081 257 00 20, Fax 081 257 00 39
www.brueniger.com



Keine Angst vor Kontaktlinsen!

Beratung und ein Tag Probetragen von Kontaktlinsen mit Sehkorrektur gratis.

JÄGGI OPTIK

KONTAKTLINSEN-INSTITUT
Eidg. dipl. Augenoptiker, am Postplatz,
7002 Chur, Telefon 081 257 13 25